

## HESSENS HOCHSCHULEN SIND UNTERFINANZIERT

Die Hessische Landesregierung kürzt mit dem Hochschulpakt von 2010 den Hochschulen jährlich dreißig Millionen Euro. Wir brauchen aber mehr und nicht weniger Mittel.

Schlecht ausgestattete Fachbereiche und überfüllte Hörsäle sind die Folge. Die 2008 eingeführten Studiengebührenersatzmittel werden nicht wie geplant zur Verbesserung der Lehre, sondern zum Stopfen der Lächer verwendet, die aufgrund der Mangelfinanzierung entstehen.

Die Finanzierung von Hochschulen muss sich endlich wieder an den Aufwendungen orientieren, die ein Studiengang benötigt. Daher fordern wir eine vernünftige finanzielle Ausstattung der hessischen Hochschulen.

## WIE GEHT ES WEITER?

Die Studienanfängerzahlen werden in den nächsten Jahren noch weiter steigen. Darauf sind die Hochschulen weder personell noch sächlich, und erst recht nicht im Hinblick auf die räumliche Situation vorbereitet. Die Landesregierung sieht tatenlos zu.

Das bedeutet entweder zukünftig noch mehr Zulassungsbeschränkungen und somit Studieninteressierte, denen das Studium verwehrt bleibt, oder Studiengänge, die aus allen Nähten platzen.

Ein erhebliches Investitionspaket ist hier notwendig. Zunächst um die Kapazitäten der Hochschulen an die bisherige Studierendenzahl anzupassen und auch um die Kapazitäten für die in Zukunft steigenden Studierendenzahlen zu schaffen. Die hessischen Hochschulen brauchen für die notwendigen zusätzlichen Studienplätze Schritt für Schritt mehr Geld. Das ist nötig, denn wir wollen Chancen nutzen, Potentiale erschließen und die Hochschulen ausbauen.

## 1. STAAT IN VERANTWORTUNG

„Wir wollen die Qualität von Lehre und Forschung an unseren Hochschulen verbessern, mehr Studienplätze schaffen. Verantwortlich für die Hochschulen ist und bleibt der Staat, er muss ihre Finanzierung sichern.“

Grundsatzprogramm der SPD

## 2. FLASCHENHALS MASTERSTUDIUM?


Viel Frust baut sich an den hessischen Hochschulen auf, weil der Übergang vom Bachelor- zum Masterstudium immer mehr zum Flaschenhals wird. Nicht einmal gute Abschlüsse garantieren die Zulassung. Die CDU/FDP-Landesregierung hüllt sich aber in Schweigen.

## 3. SAG UNS DEINE MEINUNG!

Wir wollen von Euch wissen: Was ist wirklich los an den hessischen Hochschulen? So erreichen uns Eure Antworten: über Facebook, Twitter, per E-Mail und per Postkarte. Außerdem über die JUSO-Hochschulgruppen, die Infomaterial verteilen und Eure Statements einsammeln.

 [facebook.com/sardinienbuechsehoersaal](https://www.facebook.com/sardinienbuechsehoersaal)

 [@sardinienbuechse](https://twitter.com/sardinienbuechse)

 [www.sardinienbuechse-hoersaal.de](http://www.sardinienbuechse-hoersaal.de)


SPD-Fraktion im Hessischen Landtag  
V. i. S. d. P.: Gert-Uwe Mende, Petra Tursky-Hartmann  
Schlossplatz 1-3, 65183 Wiesbaden  
[www.spd-fraktion-hessen.de](http://www.spd-fraktion-hessen.de)

# SARDINIENBÜCHSE HÖRSAAL?



**GENUG GEKUSCHELT!  
SAG UNS DEINE MEINUNG!**



 Wenn man der hessischen Wissenschaftsministerin Eva Kühne-Hörmann (CDU) glaubt, dann müssen an Hessens Hochschulen optimale Studienbedingungen herrschen. Wir glauben ihr aber nicht.

Wir glauben denen, die es wirklich wissen. Wir glauben den Studierenden und den Hochschullehrerinnen und -lehrern. Deshalb unsere Aufforderung: Sagt uns Eure Meinung.

Wie sieht es wirklich aus, in den Vorlesungen und Seminaren? Drängelt Ihr noch oder studiert Ihr schon? Wer hat bei der Studienplatzvergabe in die Röhre geschaut? Wie sieht es aus mit der Zulassung zum Masterstudium? Wie mit preiswertem Wohnraum? Was muss sich schnellstens ändern?

Die gemeinsame Aktion von JUSO-Hochschulgruppen und SPD-Landtagsfraktion dient dazu, das verzerrte Hochschulbild der Hessischen Landesregierung gerade zu rücken. Vom schönen Schein werden die Studienbedingungen nicht besser.

Unter Mitwirkung und Druck vieler studentischer Proteste wurden 2008 die von CDU und FDP eingeführten Studiengebühren vom Hessischen Landtag wieder abgeschafft. Das war ein wichtiger Schritt für mehr Bildungsgerechtigkeit. Der nächste Schritt ist, die Hochschulen

ausreichend zu finanzieren. Die unter Führung der SPD beschlossenen „Studiengebührenersatzmittel“ (QSL-Mittel), die der Verbesserung der Lehre dienen sollen, waren ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Doch der neue Hochschulpakt und die Kürzungen der Landesregierung werfen Hessens Hochschulen weit zurück. Hessen kann sich schlechte Bildung nicht leisten.

Wir wollen Druck machen für eine bessere Finanzierung der hessischen Hochschulen und für bessere Studienbedingungen.



THORSTEN SCHÄFER-GÜMBEL  
SPD-Fraktionsvorsitzender



ELIN VESPER



DANIEL SEITZ  
Sprecher der JUSO-Hochschulgruppen

**DRÄNGELST DU NOCH?  
ODER STUDIERST DU SCHON?**

**Haaaaloooo  
Du stehst auf  
meinem Fuß!**

**AUAaaa!**

**DEPP!**

**Tschuldigung!**

**Sorry,  
dürfte ich mal  
eben durch?**

**MENSCH,  
PASS DOCH AUF!**

**AUTSCH!**

**ICH SEH NIX**

**AUS DEM WEG!**

**Dürfte ich  
mal einen Blick auf den  
Dozenten werfen?**

**EIN KLEINER  
SCHRITT FÜR EINEN  
STUDENTEN ...**

**Hinten  
anstellen!**

**GENUG GEKUSCHELT!  
SAG UNS DEINE MEINUNG!**

